



Einstimmung auf den nächsten Bundesärztekammer-Kongreß: Der Kur- und Kongreßort Grado liegt, der Küste vorgelagert, an der Adria. Hier ein Blick auf die Lagune. Foto: Kurverwaltung

Kongreßvorschau 1992 der Bundesärztekammer

(Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)

GRADO* (23. August bis 4. September 1992) – 26. Internationaler Seminarkongreß in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Ärztekammer

AUGSBURG (19. bis 25. Oktober 1992) – 2. Augsburger Seminarkongreß für Ärzte und 21. Zentralkongreß für die Fachberufe im Gesundheitswesen (ZFG) zusammen mit dem 83. Augsburger Fortbildungskongreß für praktische Medizin des Augsburger Collegium Medicum Augustanum

HANNOVER* (13. bis 14. November 1992) – 2. Forum „Gesundheit und Umwelt“ in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung Niedersachsen

Veranstaltungen in Zusammenarbeit
mit der Bundesärztekammer

MERAN* (6. bis 12. September 1992) – Interdisziplinärer Seminar- und Praktikums-Kongreß – Deutsche Akademie für medizinische Fortbildung und Umweltmedizin, Bad Nauheim

Auskunft und Anmeldung: Kongreßbüro der Bundesärztekammer, Postfach 41 02 20, W-5000 Köln 41, Telefon (02 21) 40 04-2 22 bis -2 24

*) Reise und Unterbringung: Deutsches Reisebüro GmbH, DER-Congress, Postfach 50 00 00, W-6000 Frankfurt, Telefon (0 69) 95 88-36 25 u. -36 26

Hoechst  **Zusammensetzung:**
1 Filmtablette enthält
200 mg Ofloxacin. **An-**

wendungsgebiete: Bakterielle Infektionen, verursacht durch Ofloxacin-empfindliche Erreger: Infektionen der Atemwege, verursacht durch Haemophilus influenzae oder andere gramnegative und multiresistente Erreger sowie durch Staphylococcus aureus (Bei ambulant erworbenen Pneumokokken-Pneumonien ist Tarivid nicht Mittel der 1. Wahl). Chronische und rezidivierende Infektionen von Hals, Nase und Ohren, insbesondere wenn sie durch gramnegative Keime einschließlich Pseudomonas oder durch Staphylococcus verursacht sind (Nicht bei akuter Angina tonsillaris). Infektionen der Weichteile und der Haut. Infektionen des Bauchraumes, einschließlich des kleinen Beckens. Infektionen der Niere, der ableitenden Harnwege und der Geschlechtsorgane, Gonorrhö. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Ofloxacin oder andere Chinolone. Nicht bei Epileptikern anwenden. Bei Verschädigung des ZNS mit erniedrigter Krampfschwelle, wie z.B. nach Schädelhirnverletzungen, entzündlichen Prozessen im ZNS-Bereich oder Schlaganfall, soll Tarivid nicht angewendet werden. Tarivid soll Kindern und Jugendlichen in der Wachstumsphase sowie Schwangeren und Stillenden nicht verabreicht werden. **Nebenwirkungen:** Magenbeschwerden, Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall. Sehr selten: pseudomembranöse Kolitis (evtl. lebensbedrohlich, Tarivid absetzen). Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörungen. Sehr selten: muskuläre Koordinationsstörungen, Krampfanfälle, Parästhesien, Sehstörungen, Geschmacks- und Geruchsstörungen, Hör- und Gleichgewichtsstörungen, intensive Traumerlebnisse bis zum Alptraum, psychotische Reaktionen wie Unruhe, Erregungszustände, Angstzustände, Depressionen, Verwirrtheit, Halluzinationen (teilweise schon nach Erstanwendung; Tarivid absetzen). Hautreaktionen wie z.B. Hautausschläge (in Einzelfällen blasig, bis hin zum Erythema exsudativum multiforme), Juckreiz. Sehr selten: Photosensibilität, Fieber; Petechien, hämorrhagische Bullae und Papeln mit Krustenbildung (Vaskulitis); Tachykardien, Gesichts-, Zungen-, Glottisödem, Atemnot, bis hin zum lebensbedrohlichen Schock (teilweise schon nach Erstanwendung; Tarivid absetzen). Sehr selten: Leukopenie, Agranulozytose, Anämie, Thrombopenie; vorübergehende Beeinträchtigung der Leber, z.B. Anstieg der Leberenzyme und/oder des Bilirubins; Beeinträchtigung der Nierenfunktion, z.B. Anstieg des Serumkreatinins, interstitielle Nephritis; Schwäche, Muskel- und Gelenksbeschwerden wie z.B. Schmerzen. Bis auf sehr seltene Fälle (z.B. einzelne Geruchs-, Geschmacks- und Hörstörungen) sind die unerwünschten Wirkungen nach bisheriger Erfahrung reversibel. Hinweis für Verkehrsteilnehmer oder Bediener von Maschinen: Evtl. Einschränkung des Reaktionsvermögens, besonders im Zusammenwirken mit Alkohol. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Wirkungsabschwächung von Tarivid Filmtabletten bei gleichzeitiger Gabe von mineralischen Antazida oder Eisenpräparaten. **Dosierung:** Je nach Indikation 1 x 100 mg bis 2 x 200 mg (max. 2 x 400 mg) Ofloxacin pro Tag. Dosis bei eingeschränkter Nierenfunktion reduzieren. **Anwendungsdauer:** Maximal 2 Monate. **Handelsformen und Preise:** Tarivid: NI/N2 (10/20 Filmtabletten) 50,35 / 93,20 DM; 50 Filmtabl. 213,80 DM; Krankenhauspackungen.

Stand: Mai 1991

Hoechst Aktiengesellschaft, 6230 Frankfurt (M) 80 LI 209 111